

Vorwort.

Diese Erneuerung von Calderons „Mysterien der Messe“ wurde durch eine marianische Kongregation in Berlin angeregt. Es schien sowohl den Anregern wie mir, daß hier nicht eine einfache Übersetzung, sondern eine Bühnenbearbeitung nötig sei, die manches im Ausdruck unserem modernen Empfinden näherbringt, das Szenische vereinfacht und im allgemeinen womöglich so wirken soll, als ob sie zu diesem Zweck neu gedichtet wäre. Ich habe dieselben Grundsätze bei den „Ähren der Ruth“ und dem „Ruhm Oesterreichs“ befolgt. Auch Shakespeare und andere Klassiker werden uns mit Recht durch neue Bühnenbearbeitungen vermittelt, wobei es freilich immer auf das rechte Maß und den rechten Takt ankommt.

Für solche Bühnen und Vereine, die nicht selber eine reichere Musik sich verschaffen wollen und können, habe ich eine einfache, choralmäßige Vertonung der Chöre beigegeben, die entweder vom gemischten Chor vierstimmig, oder auch einstimmig und zweistimmig mit Harmoniumbegleitung ausgeführt werden kann.



